

Ein Baumhaus auf Rädern und der Hut für den Papst

07.03.2013



Kreativ muss man manchmal sein, wenn man Beachtung finden möchte. Und wenn man dazu noch handwerkliches Geschick hat, dann ist die Aufmerksamkeit auch oftmals mehr als gerechtfertigt. Auf der Internationalen Handwerksmesse in München (6.-12.3.) gibt es Dinge, die so kreativ sind, dass sich Trauben von Besuchermassen drumherum stellen und aus dem Staunen nicht mehr rauskommen.

Anmoderation:

Kreativ muss man manchmal sein, wenn man Beachtung finden möchte. Und wenn man dazu noch handwerkliches Geschick hat, dann ist die Aufmerksamkeit auch oftmals mehr als gerechtfertigt. Auf der Internationalen Handwerksmesse in München (6.-12.3.) gibt es Dinge, die so kreativ sind, dass sich Trauben von Besuchermassen drumherum stellen und aus dem Staunen nicht mehr rauskommen. Unser Reporter Tim Kuchenbecker hat kräftig mitgestaunt.

Es sieht aus wie eine Kombination aus trojanischem Pferd und einem Baumhaus auf Rädern. Dabei ist es eine japanische Teestube oder besser ein fahrendes Cafe, in luftiger Höhe, erklärt Ausbildungsleiter Wolfgang Weigl von der Bauinnung München.

O-Ton

Und die Zimmererlehrlinge aus München haben dann ein 10 Meter hohes und fahrbares Teehaus gebaut - ein Hingucker auf der Internationalen Handwerksmesse in München. Ebenso kreativ wie innovativ ist Peter Hornung aus München, er hat einen Fahrradanhänger erfunden, der gleichzeitig Rodelschlitten oder Sackkarre ist.

O-Ton

Für individuelle Produkte ist Robert Nuslan von der Regensburger Hutmanufaktur "Hutkönig" zuständig. Selbst den ehemaligen Papst Benedikt hat er beliefert.

O-Ton

Und diesen Hut kann jeder bestellen, der möchte - die Auftragslage ist gut, wie Robert Nuslan versichert, denn die Hutform ist für Mann und Frau geeignet. Also, mit ein bisschen Kreativität und Individualität bekommt man ganz sicher eines: Aufmerksamkeit.

Tim Kuchenbecker, Redaktion ... München